

Johannes Gruber

„Die Einen und die Anderen“

– Ein nonverbales Kindermusical mit Bodypercussion in drei Akten

Darsteller

Die Einen: größere Gruppe, alle einheitlich gekleidet, z. B. weiße (Oberbe-)Kleidung / soundtechnische Charakteristik „erdig“, tieffrequent (Stampfen, Oberkörper-Patschen, Oberschenkel-Patschen u. Ä.)

Wichtige Einzelrollen: Die Eine 1, die Eine 2

Die Anderen: kleinere Gruppe, alle einheitlich gekleidet, z. B. schwarze (Oberbe-)Kleidung, soundtechnische Charakteristik „crisp“, hochfrequent (Klatschen, Schnippen o. Ä.)

Wichtige Einzelrollen: Die Andere 1, die Andere 2, die Andere 3

Sicherheitsleute: kleinere Gruppe, alle einheitlich gekleidet, mit Kopfbedeckung, eventuell mit militärischem Touch

Wichtige Einzelrolle: Die Kommandantin

Bühne

Eine – für den Zuschauer nicht unbedingt sichtbare (z. B. für die Darsteller zur Orientierung mit Klebeband abgeklebte) – Linie von der Bühnenkante nach hinten trennt einen größeren Teil der Bühne, das Land der Einen, von einem kleineren (etwa im Verhältnis 2:1), dem Land der Anderen. Über einem Teil dieser Linie stehen große Trennwände, Paravants o. Ä. Die Einen spielen bis zum letzten Akt im Land der Einen, die Anderen im Land der Anderen. Die Sicherheitstruppe bewegt sich bis zum letzten Akt immer nur auf der Trennungslinie.

Generelle Hinweise zum stummen Spiel:

Wenn die Figuren miteinander im stummen Spiel kommunizieren, sollen die Münder stets demonstrativ geschlossen bleiben. Gestikulierendes Spiel mit den Armen und Händen sowie Mimik sind absolut erwünscht, pantomimisches „Sprechen“ (mit sich bewegenden Mündern) ist gänzlich zu vermeiden. Außerdem ist peinlichst darauf zu achten, dass beim stummen Spiel keine Geräusche verursacht werden, die nicht beabsichtigt sind.

Generelle Hinweise zu den Rhythmen:

Wenn nicht explizit anders angegeben sind die Tempi, in denen die Rhythmen und Patterns gespielt werden sollen, frei wählbar und stets nach Maßgabe der Spielbarkeit für die jeweiligen Darsteller. An einigen Stellen werden „Signalpatterns“ einer Einzelperson verwendet, die die Funktion eines „Einzählers“ übernehmen. Die Gruppe schließt dann im vorgegebenen Tempo unmittelbar auf die nächste Zählzeit in das Signalpattern ein. Sie sind auch an einem einfachen Taktstrich anstelle eines doppelten, finalen Taktstrichs zu erkennen.

Im Bemühen um gendergerechte Sprache wird generell nur die weibliche Wortform verwendet, womit alle Geschlechter bezeichnet sein sollen.